

Gericht: Hund Ara muss nicht an die Leine

„Er will doch nur spielen.“ Menschen mit Angst vor großen Hunden hilft diese Zusage wenig. In ihren Augen wirkt ein mächtiger und ungestümer Hund bedrohlich, mag das Tier auch noch so verspielt und harmlos sein. Dennoch hat das Amtsgericht München die Klage von zwei Perlartern abgewiesen, die für das große Tier eines Mieters Leinenzwang fordern wollten – denn so etwas sei in der Hausordnung der betreffenden Wohnanlage nicht vorgesehen.

Die klagenden Eheleute sind Miteigentümer einer Wohnungseigentümergeinschaft in Perlach. Sie leben selbst in ihrer Eigentumswohnung. Dorn im Auge ist ihnen seit Juli 2012 ein Mieter von nebenan mit seinem Hund Ara. Der Mischling ist etwa 28 Kilogramm schwer und hat eine Schulterhöhe von fast 50 Zentimetern. Die Eheleute wollten nun vor Gericht erreichen, dass Ara im Treppenhaus oder auf der Außenanlage an die Leine muss.

Der junge Hund sei sehr ungestüm, beklagte der Ehemann vor Gericht. Das Tier habe einmal versucht, die Ehefrau zu beschneiteln und an ihr hochzuspringen. Diverse Male hätten die Eheleute ihren Weg ändern oder abwarten müssen, um eine Begegnung mit Ara zu vermeiden. „Wir fühlen uns durch den nicht angeleiteten Hund beeinträchtigt und in unserer Bewegungsfreiheit eingeschränkt“, ließ der Mann die Richterinnen wissen.

Die gab trotzdem dem Hundehalter recht: „Hund Ara muss nicht angeleint werden.“ Die Hausordnung sehe keine Leinenpflicht für Hunde auf der Anlage vor. Ara beeinträchtigt die klagenden Nachbarn auch nicht in ihren Eigentumsrechten. Denn tatsächlich könnten sie neben ihrer Wohnung auch die Gemeinschaftsflächen ungehindert nutzen, selbst wenn sich der Hund dort aufhalte – „von ihm geht keinerlei Gefahr aus“. Das Beschneiteln und Hochspringen an der Ehefrau des Klägers sei auch sofort von den Hundehaltern unterbunden worden.

Die Hundehaltung sei auch von der Eigentümergeinschaft genehmigt gewesen. „Das Recht eines Miteigentümers reicht nur soweit, wie es von der Gemeinschaftsordnung und den Beschlüssen der Eigentümergeinschaft ausgestaltet ist“, sagte die Richterin zur Urteilsbegründung. Dem Hundehalter sei allerdings sehr an einer gütlichen Beilegung des Streites gelegen, sagte sie weiter. Deshalb führe er freiwillig Ara seit einiger Zeit auf dem Gelände an der Leine. Der Kläger sollte dies dankend annehmen, bemerkte die Richterinnen, denn einen Rechtsanspruch hierauf habe er nicht.

Das Urteil (Az.: 113 C 19711/13) ist rechtskräftig. **EKKEHARD MÜLLER-JENTSCH**

VON MIRJAM WLODAWER

Während sich auf der Frankfurter Buchmesse Menschenmassen an Bücherbergen vorbei drängen, soll es in den Schaufenstern vieler Münchner Buchhandlungen an diesem Samstag nichts zu sehen geben. Zumindest nicht das Gewohnte. Mit großen Plakaten verhüllen rund 40 Buchhändler ihre Schaufenster, um am europaweiten Aktionstag gegen das geplante Freihandelsabkommen TTIP zu protestieren. Ihre Angst: Das Freihandelsabkommen gefährdet die deutsche Buchpreisbindung und damit ihre Existenz. 1888 wurde die Buchpreisbindung in Deutschland eingeführt und gewährleistet seitdem, dass Bücher überall das Gleiche kosten. Sollte die Buchpreisbindung fallen und große US-Konzerne wie Amazon Bücher fortan zu Dumpingpreisen anbieten, könnte dies das Aus für kleine Buchhandlungen mit einem anspruchsvollen Sortiment bedeuten.

„Die deutsche Buchpreisbindung ist für mich ein Schutz.“

Das Freihandelsabkommen TTIP tritt mit dem Anspruch an, den Handel zwischen der EU und den USA zu fördern. Was den transatlantischen Handel hemmt, soll abgeschafft werden. Auch Peter Zemann betreibt schon seit Jahren Handel mit US-Unternehmen. 1989 gründete der Münchner mit einem Schulfreund die Buchhandlung Comic Company. Zemann bietet in seinem Geschäft in der Fraunhoferstraße nicht nur Comic-Raritäten aus Ländern wie der Elfenbeinküste an. Ein Großteil seines Bestands sind amerikanische Comics, die Zemann aus den USA importieren lässt. „Dazu braucht es aber kein Abkommen, das funktioniert schon seit Jahrzehnten“, sagt Zemann. Weil er glaubt, dass das Freihandelsabkommen die Existenz seines kleinen Unternehmens gefährdet, beteiligt auch er sich an diesem Samstag an der Aktion der Buchhändler. „Die deutsche Buchpreisbindung gilt nicht für amerikanische Comics. Deshalb kann Amazon US-amerikanische Comics schon jetzt zwischen drei und acht Euro billiger anbieten“, sagt Zemann. „Die deutsche Buchpreisbindung ist für mich ein Schutz. Zumindest die deutschen Comics muss Amazon zum gleichen Preis anbieten.“

Bücher günstiger einkaufen, das mag für viele Kunden erst einmal verlockend

Das Ende der Freiheit

Viele kleinere Buchhändler in München fürchten, dass das geplante Handelsabkommen TTIP den großen Konzernen hilft und dem Literaturbetrieb schadet. Am Samstag wollen sie als Zeichen des Protests ihre Schaufenster verhüllen



Comic-Buchhändler Peter Zemann aus der Fraunhoferstraße klebt mit einem Protestplakat sein Schaufenster ab. Er fürchtet um seine Existenz, wenn das Abkommen TTIP wie geplant in Kraft tritt. FOTO: STEPHAN RUMPF

kleineren Verlage und mit ihnen die Vielfalt von Büchern gefährdet. „Kleinere Verlage haben manchmal nur Auflagen von 800 bis 1500 Büchern. Aber gerade diese kleineren Verlage entdecken oft das Neue und Schräge. Sie brauchen dieses kleine und filigrane Netz von Buchhändlern, die ihnen zwei, drei, vier Bücher abnehmen und versuchen, sie ihren Kunden zu empfehlen.“

Eine Buchhandlung, in der man die Liebe zur anspruchsvollen Literatur pflegt, ist auch das Münchner ABC. 1973 als erste Autorenbuchhandlung Deutschlands gegründet, gehören Schriftsteller wie Elfriede Jelinek, Günther Grass oder Uwe Timm zu ihren Mitgliedern. Ratgeber, Kochbücher und Unterhaltungsliteratur sucht man hier vergebens. Karin Staisch leitet die Buchhandlung und will sich unbedingt an

der TTIP-Aktion der Buchhändler beteiligen. „Für uns ist die Buchpreisbindung eine Frage auf Leben und Tod. Wenn die Buchpreisbindung wegfällt, könnten viele kleinere Buchhandlungen dem Wettbewerb mit Unternehmen, wie Amazon, nicht standhalten und müssten schließen.“ Nach Monaten der Geheimhaltung hat die EU-Kommission am Donnerstag das Verhandlungsmandat für TTIP offengelegt. Nur audiovisuelle Medien sind vom Freihandelsabkommen ausgenommen.

Der Alptraum der Buchhändler könnte also wahr werden. In München will man das nicht einfach hinnehmen. An 111 Orten sind Protestaktionen geplant. Für das europaweite Bündnis Stop TTIP sammelt man seit Dienstag Unterschriften. 400 000 sind es bereits.

„In den letzten Wochen ging eine ganze Reihe von Anzeigen gegen den Mann ein“, sagt Peter Preuß von der Staatsanwaltschaft. Güray B. legte sich mit Nachbarn an, wurde angezeigt wegen Beleidigung, Bedrohung, Hausfriedensbruchs und auch wegen der Schläge: Die Staatsanwaltschaft hatte medizinische Gutachten von den Verletzungen der Verlobten eingeholt, es gab Aussagen der Nachbarn und auch eine spontane Äußerung von Christina R., dass ihr Partner sie schlage. Auch ohne ihre Aussage hätte ein Gericht Güray P. nun verurteilen können.

„SUSI WIMMER“

Reiter kritisiert Verwaltung

Die Arbeitsmarktzulage für Erzieher geht dem Oberbürgermeister nicht weit genug

Die Euphorie ist schnell verflogen: Ende Juli noch hatte Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) es als „Riesen-Erfolg“ angepriesen. Die Stadt hatte beim Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) ein höheres Gehalt für Erzieher durchgesetzt. Bayernweit kann nun in Mangelberufen ein Bonus, die sogenannte Arbeitsmarktzulage, bezahlt werden. Nun müsse nur noch der Stadtrat darüber beschließen, hieß es damals. Über das Papier aber, über das die Kommunalpolitiker am kommenden Mittwoch im Personalausschuss beraten sollen, ist der OB so gar nicht glücklich und findet deutliche Worte dafür.

„Der Vorschlag aus der Verwaltung, wie wir die Arbeitsmarktzulage für Erzieher umsetzen, ist für mich nicht akzeptabel“, sagt Reiter. Wenn es nach dem Personalreferat geht, sollen nur 960 von etwa 3000 Beschäftigten von der Zulage profitieren. Personalreferent Thomas Böhle hat den Bonus auf die unteren Gehaltsstufen begrenzt. Bis zu 200 Euro brutto im Monat

sollen diese Erzieher befristet auf fünf Jahre mehr bekommen. Reiter hingegen will flächendeckend mehr Gehalt für alle städtischen Erzieher. Nicht-städtische Träger sollen ihren Beschäftigten ebenfalls mehr zahlen können – die Stadt plant, das Defizit über die „Münchner Förderformel“ mit

Der OB will flächendeckend mehr Gehalt für alle städtischen Erzieher

eigenen Mitteln auszugleichen. „Damit will ich nochmals ein Signal setzen, für eine größere Wertschätzung des Berufs der Erzieherinnen – und das fängt beim Gehalt an“, erklärte Reiter. Die SPD-Fraktion wird nun einen Änderungsantrag stellen.

Auch der Koalitionspartner, die CSU, ist alles andere als begeistert von der Beschlussvorlage des Personalreferats, die bisher von der Stadtverwaltung noch nicht veröffentlicht wurde. „Nicht nur einige

Gruppen, sondern alle Erzieher sollen von der Arbeitsmarktzulage profitieren“, sagt CSU-Fraktionschef Hans Podiuk. In München fehle es nach wie vor an ausreichend Kinderbetreuungseinrichtungen. „Wenn wir dieses Problem lösen wollen, dann müssen wir auch dafür sorgen, dass der Beruf des Erziehers auch gewürdigt wird“, erklärte Podiuk. Es könne nicht angehen, dass in der jetzigen Vorlage nur ein Teil der Erzieher von der Besserstellung profitieren soll: „Da müssen wir nachbessern und den politischen Willen zur Geltung bringen.“

Der KAV hatte die Arbeitsmarktzulage im Sommer freigegeben. Zuvor galt er in Bayern nur in drei Branchen, für IT-Mitarbeiter, Ingenieure und Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst. Nun können alle Kommunen ihren Mitarbeitern eine Zulage zahlen, allerdings nur, wenn sie den Personalbedarf sonst nicht decken könnten. Das sei kein Freibrief zur Erhöhung der tariflichen Gehälter, hieß es damals beim KAV. **MELANIE STAUDINGER**

Der goldene Herbst bei der MAHAG.

Jetzt günstige Volkswagen Angebote sichern.

30 x sofort verfügbar!
up! 1.0, 44 kW (60 PS), 5-Gang, white
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 3,9/kombiniert 4,5/
CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 105.

Fahrzeugpreis: 11.660,- €

Aktionspreis: 9.160,- €!
inkl. Überführungskosten

Sie sparen 2.500,- €!

Polo Trendline 1.0
44 kW (60 PS), 5-Gang, Uranograv
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,4/außerorts 4,2/kombiniert 5,0/
CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 114.

Fahrzeugpreis: 14.330,- €

Aktionspreis: 11.830,- €!
inkl. Überführungskosten

Sie sparen 2.500,- €!

Touran Trendline 1.2 TSI
77 kW (105 PS), 6-Gang, Uranograv
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,0/außerorts 5,5/kombiniert 6,4/
CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 149.

Fahrzeugpreis: 23.720,- €

Aktionspreis: 18.720,- €!
inkl. Überführungskosten

Sie sparen 5.000,- €!

Tiguan Trend & Fun 1.4 TSI BMT
90 kW (122 PS), 6-Gang, Uranograv
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 8,3/
außerorts 5,5/kombiniert 6,5/CO₂-Emissionen,
g/km: kombiniert 152.

Fahrzeugpreis: 25.840,- €

Aktionspreis: 20.840,- €!
inkl. Überführungskosten

Sie sparen 5.000,- €!

Golf Trendline 1.2 TSI BMT
63 kW (85 PS), 5-Gang, Uranograv
Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,1/außerorts 4,2/kombiniert 4,9/
CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 113.

Fahrzeugpreis: 18.600,- €

Aktionspreis: 15.600,- €!
inkl. Überführungskosten

Sie sparen 3.000,- €!

Alle Modelle mit Klima, CD-Radio u. v. m.

Das Auto.

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München
Landsberger Str. 240, 80687 München
Tel. 089 / 411 140-150

Volkswagen Zentrum München
Schleibingerstr. 12-16, 81669 München
Tel. 089 / 480 01-297

MAHAG Trudering
Wasserburger Landstr. 5-11, 81825 München
Tel. 089 / 42 00 02-902

MAHAG Ottobrunn
Rosenheimer Landstr. 112, 85521 Ottobrunn
Tel. 089 / 60 81 05-19

www.mahag.de

Zwischen Klärwerk und Jakobsplatz

Mehrfach wird dieser Tage des früheren Bayern-Präsidenten Kurt Landauer gedacht

Anlass ist eigentlich nur ein Spielfilm, der am kommenden Mittwoch im Ersten zu sehen sein wird, kein Jubiläum irgendeiner Art. Doch das Leben Kurt Landauers, des früheren Präsidenten des FC Bayern München, bietet weit mehr als 90 Fernsehminuten. In den kommenden Tagen, so scheint es, soll einiges nachgeholt werden, was jahrzehntelang vernachlässigt oder in Vergessenheit geraten war. So hat der Bayerische Rundfunk zum Beispiel eine Smartphone-App namens „LandauerWalk“ entwickelt. Wer sie herunterlädt und durch die Münchner Innenstadt läuft, der bekommt, GPS sei Dank, Fakten und Fotos auf das Display gespielt. Etwa vom Marienplatz um 1932, also aus jener Zeit, als der FC Bayern mit Landauer als Präsident deutscher Meister wurde.

Der gebürtige Planegger mit dem Spitznamen „Lantsche“ hat den heutigen Rekordmeister geprägt wie kaum ein anderer. Und das, obwohl der Sohn einer jüdischen Kaufmannsfamilie nach 15 Jahren als Bayern-Präsident von den Nazis ins Konzentrationslager Dachau gebracht worden war. 1939 floh er in die Schweiz, nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte er zurück und wurde für weitere vier Jahre FCB-Präsident. Dass die Bedeutung seiner Lebensgeschichte aber weit über den Fußball hinausgeht, wurde vielen ironischerweise erst bewusst, als Ultra-Fans des FC Bayern im Jahr 2009 mit einer aufwendigen Stadion-Choreografie auf Landauer aufmerksam machten.



Weil er Jude war, brachten die Nazis den Präsidenten des FC Bayern, Kurt Landauer, ins Konzentrationslager. FOTO: IMAGO

eine Art nostalgischer Nachbau eines FC Bayern Fanshops, in dem anhand von Filmrequisiten und der wenigen erhaltenen Accessoires Landauers Leben nachempfunden werden soll. Außerdem könnte sich auch am bundesligafreien Wochenende ein Besuch in der Fröttmaninger Arena lohnen: In der dort untergebrachten FC Bayern Erlebniswelt findet am Sonntag ein „Kurt-Landauer-Tag“ statt, an dem auch der Spielfilm vorab gezeigt wird (11, 13 und 15 Uhr, Anmeldung erbeten).

Es gibt aber noch weitere Möglichkeiten, sich das längst nicht in allen Details nacherzählte Leben Landauers selbst zu erschließen. So wohnte Landauer bis zu seinem Tod 1961 in der Schwabinger Virchowstraße – weit abseits der Laufwege der BR-App. Noch weiter nördlich, nahe der Fröttmaninger Arena, gibt es seit 2003 einen Kurt-Landauer-Weg. Es ist allerdings fraglich, ob sich der Abstecher dorthin lohnt: Außer einem Klärwerk gibt es hier wenig zu sehen. Dafür gibt es direkt vor dem Stadion eine Kurt-Landauer-Gedenktafel.

Verworfen ist inzwischen die Idee, eine etwas repräsentativere Straße nach Landauer zu benennen. 2008 unternahm der FC Bayern und die Israelitische Kultusgemeinde erstmals einen entsprechenden Vorstoß; 2011 entstand die Idee, einen Teil der Säbener Straße, wo der FC Bayern seine Geschäftsstelle hat, umzubenennen. Davon sind der FC Bayern und die Stadt nach der Einweihung der Gedenktafel 2012 aber abgerückt. **CHRISTOPH LEISCHWITZ**